

Paoli, Betty: O wann zerreißt der Nebelschleier (1854)

1 O wann zerreißt der Nebelschleier,
2 Der Licht und Sonne mir entzieht?
3 Wann strahlet Auferstehungsfeier
4 Dem still in mir versargten Lied?
5 Wann kehrt von dunklen Irrfahrten
6 Zurück die Seele, bräutlich froh?
7 Wann wird die Wüste mir zum Garten?
8 Wann seh' ich dich, Ottavio?

9 In dieser einen Frage schwinden
10 Die andern alle, alle hin!
11 So schwänden mir im Wiederfinden
12 Des Lebens Gram und sein Gewinn,
13 Denn meiner Tage Sonnenhelle
14 Mein lebenspendend Ostern, wo
15 Sich neu ergießt des Liedes Quelle
16 Du bist es, mein Ottavio!

17 Vergolten hast du mit Verderben
18 Die Liebe, die du nie erkannt,
19 Doch, wie des Pilgers, ist im Sterben,
20 Mein Antlitz dir noch zugewandt!
21 Und wie die welke Blüth' am Strauche
22 Vom Lenze spricht, der längst entfloh,
23 So tönt aus meinem letzten Hauche
24 Dein Name noch: Ottavio!

(Textopus: O wann zerreißt der Nebelschleier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65075>)